

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens

...

Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

54.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Wesen angefangen / hat abermals zwey Thaler noch ohnlängst dem Waisen-Hause verehret.

51.

So schickte eine Person / die auch ein Waise war / unsern Waisen-Kindern einen Thaler;

Auch kamen anderthalb Thaler / welche etliche Personen von geringem Vermögen aus gutem Herzen zusammen gelegt hatten.

52.

In dem Armen-Stoche im Waisen-Hause wurde auch einmal ein Briefchen gefunden mit diesen Worten: Dieses wenige verehret aus Christlichem Absehen ins Waisen-Haus ein armes Kind / dessen Vater auch Gutes aus demselben genossen. Gott breite seine Wahrheit aus wie die Morgenröthe in aller Welt / und mache uns alle selig!

Es waren zwey Groschen und sieben Pfennige / und vielleicht Gott / als der Wittwen Scherzlein / desto angenehmer / weil es aus keinem Überfluß kommen.

53.

So war es gleichfalls erquickend / daß ein gewisser Schulmeister vom Lande einen Ducaten sandte;

Defgleichen eine sonst nicht bemittelte Frau auch einen Ducaten.

54.

Defgleichen wurden auch von einer Wittwen bey Übersendung zehn Reichthalen diese Worte ge-

te ge-

te geschrieben: Der Herr segne euch ie mehr
 „und mehr/ euch und eure Kinder/ in allem Gu-
 „ten. Gott wolle das gute Werck/ so im Glau-
 „ben und Vertrauen zu Ihm angefangen/ aus-
 „führen/ und dazu Geist/ himmlische Weisheit/
 „Kraft und Stärcke geben/ zu überwinden/ und
 „endlich die ewige Eron im Himmel/ daß sie
 „leuchten wie des Himmels Glanz/ und wie die
 „Sterne immer und ewig. Das wolle Gott
 „thun/ Amen!

55.

Dergleichen haben noch andere von ihrem ge-
 ringen Vorrath/ ja auch sauer verdientem Lohn
 freywilliglich und mit Unwünschung vieles Ge-
 gens/ auch theils von ziemlich weit entlegenen
 Orten eine Gabe eingesendet: darunter auch ei-
 ne Magd bey nahe von vierzig Meilen her/ von
 ihrem Lohn sechzehn Groschen; und eine krank
 liegende Wittwe/ die selbst nur ein wenig übrig
 hatte/einen Doppel-Ducaten; Ein Soldat zwey
 Thaler; eine andere Wittwe fünf Ducaten
 einsandten: dergleichen alles zu specificiren zu weit-
 läufig wäre.

56.

Es hat auch darinnen Gott seine Herzens-
 tenckende Kraft eben sowol als vormals erwiesen/
 daß Leute aus entfernteren Orten und Landen
 eine Liebthätigkeit dem Waisen-Hause erzeiget.
 D. C.

Es wurden zwanzig Ducaten bey dreyhun-
 dert